6. Jahrgang

Preis 15 Pfg.

Nummer 35

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungskatalog: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Alpdrücken

(Zeichnung von Bruno Paul)

„Gott sei Dank! Wenn ich aufwache, steht Chamberlain vor meinem Bett und giebt mir sein Ehrenwort, daß die Deutschen es 1870 noch viel schlimmer getrieben haben."

Kleinste Sorge

(Zeichnung von F. von Reznicek)

„So, du willst nach Leipzig? Da kann ich dir Auskunft geben. Weißt du schon, wo du übernachten wirst?" — „Ach nein, es ist ja nur für ein paar Tage."

Wie es geht

Von

H. v. Beaulieu

Es waren zwei Seelen, die wollten mehr als die anderen Menschen. Ihre Wünsche flogen so hoch, daß sie oft die Augen vor Anstrengung etwas zukneifen mußten, um sie überhaupt noch zu sehen, und dann sogar verwechselten sie sie noch mit einem Sonnenwölkchen oder etwas blauem Rauch, der in sonniger Luft zerging.

Sie sehnten sich nach einer überschwänglichen, himmelweiten, stromenhohen Liebe.

Sie begriff ihre Freundinnen nicht, wenn sie ein ganz mittelmäßiges Schicksal Glück nannten.

Er lächelte verächtlich, wenn seine Freunde ganz gewöhnliche Mädchen liebten mit einer ganz gewöhnlichen Liebe.

Sie wollten etwas anderes, aber etwas ganz anderes.

Ein Glück zum Niederknieen und Anbeten.

Es müßte sein . . . als wenn die Vormittagssonne durch bunte Kirchenfenster fällt, die Orgel aufbraust und ein Sommerfalter über dem Gekreuzigten schwebt. Wie ein Sonnenuntergang über dem Meere.

So müßte es sein. Fromm und still. Groß und feierlich.

Ganz anders wie alle anderen Menschen wollte sie ihn. Nur einen König konnte sie lieben mit einer wirklichen Krone, die er nie, nie abnehmen durfte, auch nicht vor ihr allein. Dann am allerwenigsten.

Wie gern wollte sie die Kniee beugen und sagen: Majestät! —

Die er lieben könnte, müßte einen Heiligenschein tragen, freischwebend, damit er nicht drückte, aber immer über ihr.

Das Wunderbare geschah. Sie fand einen König, einen wirklichen König mit einer wirklichen Krone. Und er fand ein Mädchen mit einem Heiligenschein über dem seinen Köpfchen.

Und sie liebten sich mit einer ganz anderen Liebe, als die anderen, gewöhnlichen Menschen sich lieben.

Es machte ihn nur leise, überlegen lächeln, wenn andere Leute von ihr sprachen, als sei sie nur ein klugs, gutes, liebes, schönes Mädchen, wie andere auch. Die Leute mit ihren bloden, stumpfen Sinnen konnten den Heiligenschein nicht sehen. Und — es war ihm recht so. So hatte er den Heiligenschein ganz für sich allein. Die anderen, denen nichts heilig ist, würden vielleicht ihre plumpen Witze machen.

Und sie lächelte mitleidig über die dummen Leute, die ihres Königs Krone nicht sahen, nicht die Kniee vor ihm beugten.

Sie konnten ja nichts dafür, daß sie Kammerdienerseelen waren.

Da eines sein Glück nur im Dasein des anderen fand, vereinigten sie ihr Leben.

„Mein König!" jauchzte sie jeden Morgen, jeden Mittag, jeden Abend.

„Meine süße Heilige!" stammelte er zärtlich.

So ging es einen ganzen Frühling hindurch.

— — — Eines wachte sie in grauer Morgenfrühe auf. Der König hatte so laut geschnarcht.

Noch schlaftrunken blinzelte sie zu ihm hinüber. Dann wurde sie vor Schrecken ganz wach. Es war ihr — als habe ihr König seine Krone nicht auf.

Sie meinte noch, hoffte, sich im ungewissen Frühlicht getäuscht zu haben. Ganz leise richtete sie sich in die Höhe, wischte sich den Schlaf aus den Augen und spähte, die Ellenbogen aufgestützt, dem Schläfer angstvoll scharf ins Gesicht.

Er lag mit offenem Munde und schnarchte mit Behagen. Die Krone hatte er wahrhaftig nicht auf.

Sie wurde heiß vor Schreck und Scham. Sie holte die Krone von dem Nachttischchen, wohin er sie gelegt, und setzte sie ihm auf, so leise, hastig und verstohlen, als thue sie ein Unrecht.

Er machte eine abwehrende Bewegung, als ob eine Fliege ihn ärgerte, aber er wachte nicht auf.

Am Tage ging er wieder mit seiner Krone umher, gerade als ob er niemals ohne sie gewesen sei.

„Ich habe mich getäuscht," sagte sie sich. Sie wollte sich getäuscht haben. Sie nannte ihn „mein König" öfter als sonst und mit übertriebener Ehrfurcht. Noch nie war sie so bis zur Selbstherabsetzung demütig vor ihm gewesen. Es war eine Buße vor qualvoll süßer Genugthuung.

Aber trotz allem . . . Die Erinnerung ließ sich nicht zum Schweigen bringen an den einen Augenblick, da sie ihn ohne Krone gesehen.

Dieses Erinnern griff erkältend und ernüchternd in alles hinein.

Sie warf sich vor ihm in den Staub mit einer wilden erniedrigenden Liebe, einer beinahe zornigen Liebe. Sie wollte es betäuben, das Hämliche, Ungroßmütige, das tief unter aller Liebe sich regte.

Es war nicht zu betäuben. Es wuchs . . .

Heimlich weinte sie oft bitterlich.

. . . Ihm ging es sehr sonderbar. Er litt an Hallucinationen.

Eines Tages, als er sie im vollen Licht im Zimmer stehen sah, war es ihm, als sei der Heiligenschein über ihrem Haupte um ein weniges zu hoch gerückt, so daß die Zugehörigkeit nicht recht mehr ersichtlich war. Auch schien es ihm, als sei das Gold verblaßt und unsolider geworden, als selbst für Heiligenscheine zulässig ist.

Am Abend hörten sie zusammen eine Symphonie von Brahms. Da, als er mystisiert der neben ihm Sitzenden zunickte, sah er mit Entzücken, daß der Heiligenschein wieder an der normalen Stelle schwebte, und daß er glänzte, wie frisch geputzt. Und als sie durch eine hellwollige, feuchtweiche Nacht nach Haus gingen, strahlte der Heiligenschein in Glorie, so daß die Sterne, wenn sie einmal aus ihren Wolkenbetten hervorblinzelten, sich beschämt wieder versteckten.

Erleichtert dachte er: ich habe mich getäuscht.

. . . Es war noch einmal wieder, wie in der aller — allerersten Zeit.

Aber die Erscheinung wiederholte sich. Die Zwischenräume, in denen sie sich zeigte, wurden immer kürzer. Und jedesmal war der Heiligenschein dünner und durchsichtiger geworden und höher gestiegen. Die Zimmerdecke würde bald zu niedrig sein.

Der Mann guckte sich fast blind. Er rieb sich die Augen. Es mußte irgend etwas an den Augen sein.

Er ging zu dem allergeschicktesten und klügsten Arzt

und schilderte ihm sein eigentümliches Leiden. Daß er manche Dinge nur ganz undeutlich sähe, und daß sie selbst ihren Platz zu verändern schienen.

Der Arzt machte die Probe mit allen möglichen Dingen. Er zeigte dem Kranken ein Kassenbuch, eine Flasche Münchner Export und eine Kinderklapper. Und als der Patient alle diese Dinge ganz deutlich wahrnahm und nicht die geringste Veränderung an ihnen bemerkte, sagte der Arzt, dies sei ein höchst interessanter und schwieriger Fall, nannte einen langen, schönen, lateinischen Namen und schrieb drei Rezepte auf: Tropfen, Pillen und Salbe.

Der Patient nahm alle drei gewissenhaft, aber es half ihm nichts.

„So muß es Einbildung sein," sagte er sich. „Wenn ich ein Kassenbuch, eine Flasche Münchner Export und eine Kinderklapper sehen kann, werde ich einen Heiligenschein doch auch noch sehen können — wenn er da ist."

Er sah ihn blasser und blasser, höher und höher; immer seltener.

Im Freien noch dann und wann. Wenn die Wälder abendlich dufteten, die Grille zirpte und von fern eine Harmonika klang. In der Niedrigkeit ihres Hauses war längst kein Raum mehr für den Heiligenschein.

Und schließlich war er ganz fort . . . .

Er fand mit der Zeit, daß die Krone eigentlich schrecklich drückte. So lange die Frau noch den Heiligenschein getragen, hatte er sich vor ihr geniert, die Krone abzusetzen, so unbequem sie manchmal gewesen war. Das war nun vorbei.

Zuerst legte er die Krone nur auf Augenblicke ab, gleichsam verstohlen. Dann immer öfter. Bald setzte er sie nur noch auf, wenn Besuch kam, und schließlich — gar nicht mehr.

Jeder wußte, daß er Krone und Heiligenschein eingebüßt hatte. Und das Bewußtsein, daß dies doch einmal geschehen, machte sie ganz gleichgültig. Sie hatten keine Scheu mehr voreinander. —

Die Krone kam in die Rumpelkammer, verstaubte, verrostete. Er brauchte sie auch wirklich gar nicht, denn er hatte einen Cylinder, einen Filz und eine Nachtmütze.

— — — Einmal nach Jahren entdeckten die Kinder in der Rumpelkammer ein verrostetes, verbogenes, gelbes Ding, das war nicht einmal zum Reifspielen zu gebrauchen.

Sie fragen: „Mama, was ist das für ein altes Ding?"

„Das scheint eine Krone gewesen zu sein", sagte sie gleichgültig.

„Eine Krone? Aus einem Märchen?"

„— Ja — — aus einem Märchen. — — —"

Der dunkle Baum

Im weiten Felde stirbt der Tag.
In Schatten harrt die müde Welt,
Was nun mit ihr geschehen mag,
Eh' Mond und Stern die Nacht erhellt.

Im Felde steht ein alter Baum.
Nun, da das letzte Licht verblich,
Erwacht er wie aus einem Traum;
Er dehnt und streckt ins Dunkel sich;

Und wächst empor und löst sich los
Und breitet seine Arme weit .
Und wird im Dunkel riesengroß
Und dunkler als die Dunkelheit.

Und hat kein Maß und wächst empor
Bis durch des Himmels heiliges Zelt.
Da quillt das Silber draus hervor
Und rieselt nieder auf die Welt . . .

Hugo Salus

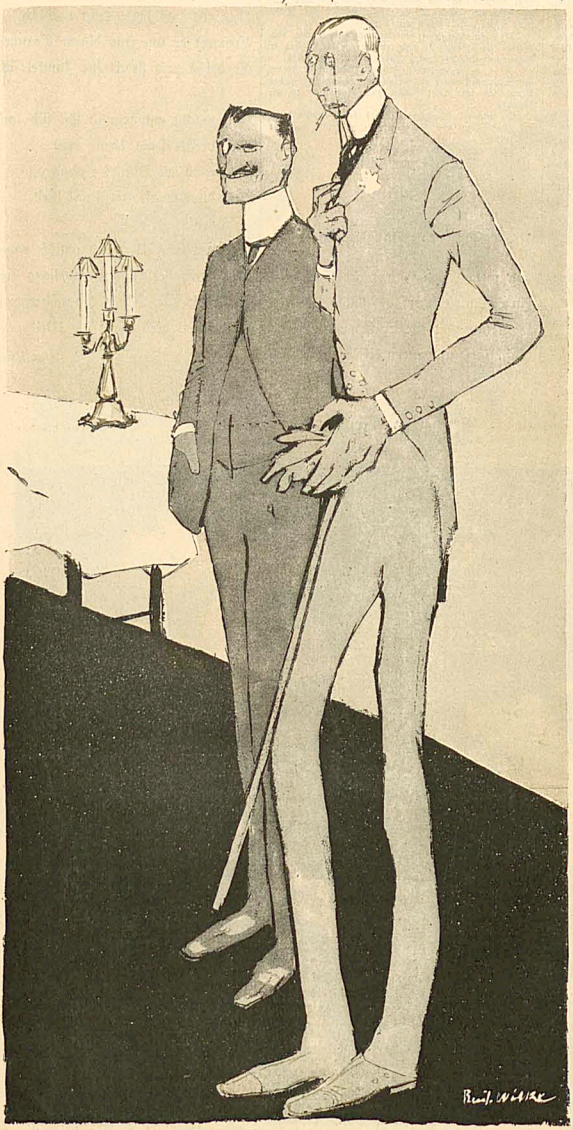
Milderungsgrund

(Zeichnung von E. Thöny)

„Sag, Kurt, wollen wir wirklich heut' Abend in den ‚Siegfried'?" — „Gott ja, wenn 's auch Wagner is, man lernt doch wenigstens mal das Lokal kennen."

Die Schattenseite

(Zeichnung von Rudolf Wilke)



„Wissen Se, lieber Schnurtwitz, hübsches, nettes Weib haben, immer so im Gold wühlen, hat ja was für sich. Aber so 'n feinen Fabrikschlot, so 'n ganz zweitklassigen Menschen immerzu „Papa" anreden müssen — nee, für unsereins auf die Dauer nich zu ertragen!"

Der Censor

Der Herr Assessor ist im Bureau
Auf seinem Stuhle — o weh! o! o!
  Mit vielen Schmerzen gesessen.
Es hatte der strenge Censoricus
Zwei große Teller voll Pflaumenmus
  Und einen Spickaal gegessen.

Und weil er nicht durfte, als wie er kunnt,
Weil hinten ein Vorgesetzter stund,
  Ginz alles ihm zu Gehirne.
So gräßlich hat noch keiner geflucht,
Als wie der Censor. Er untersucht
  Ein Drama mit finsterer Stirne.

O Himmel! O Herrgott! O sackerment!
Wenn's einen zwickt und innerlich brennt,
  Da soll man Dichtungen lesen!
Er nahm den Rotstift und wütend fuhr
Er durch die ganze Litteratur,
  „Weil sie gefährlich gewesen".

Ach hätte der Herr Censoricus
Nur einen Löffel voll Ricinus,
  Nur einen Löffel gesoffen!
Dann käm' seine Seele in leichteren Schwung,
Der Dichter fände Genehmigung;
  So aber ist nichts zu hoffen.

Peter Schlemihl

Der begossene Pudel

Schön sind Sie, mein Fräulein, und ich könnte
Stundenlanz in Ihre Augen schauen,
Drüber sich die schönsten Brauen bauen,
Wenn's das böse Schicksal mir vergönnte.

Aber ach, aus Amors Gnaden bin ich
Längst gefallen; seine holden Gaben
Gönnt er jungen, tanzbeflissnen Knaben,
Und im Winkel Trübsalsverse spinn' ich.

Ihre schönen Augen woll'n nicht sehen,
Wie ich Armer mich um sie verzehre, —
Wenn ich jung noch und ein Schwätzer wäre,
Würde wohl die Sache besser gehen.

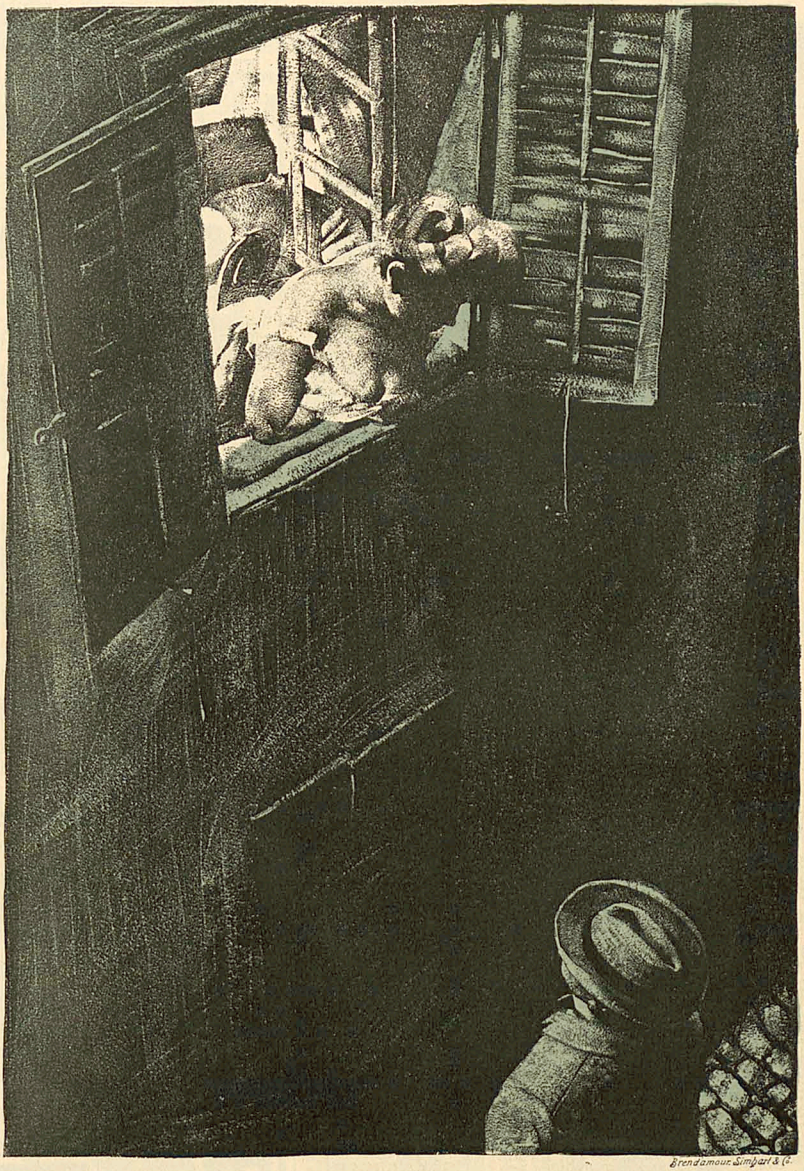
O, das ist betrüblich zu erfahren,
Daß man nicht mehr wie in jungen Tagen
Bloß sein Sprüchlein frech braucht herzusagen, —
Weh, die Liebe rechnet nach den Jahren.

Und so will ich denn zur Seite treten
Und mich herzhaft auf die Lippen beißen:
Klirre nicht, verworfnes altes Eisen!
Höre auf zu lieben, lerne beten!

Otto Julius Bierbaum

Segen der Ehe

Zeichnung von F. von Reznicek



Brendamour, Simpart & Co.

„Na, Wally, wie geht 's dir denn im jungen Ehestand?" — „Gut, vor den Gendarmen hab' ich wenigstens jetzt meine Ruh'."

Zumutung

(Zeichnung von J. B. Engl)

„Ja, ob mir a Liab zu Kindern hab'n, hat i' g'fragt die Gnä'. Derweil geb'n mir selber unsre Bamsen in d' Kost."

Der „Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besseren Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Hochelegante Neuheiten in Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Tafelgeräten, Uhren etc. aus den Pforzheimer Gold- und Silberwarenfabriken bezieht man zu äusserst billigen Preisen von

F. Todt, Pforzheim.

Versand direkt an Private geg. Nachnahme. Special: Feinste Juwelenart.

No. 3228 Ohrringe, 14karat. Gold echte Perlen M. 10.75
No. 3290 Moderne Brosche, 14karat. Mattgold echte Diamanten, Farbsteln und Perlen M. 121.50
No. 3345 Nadel, 14karat. Gold echte Opal und Rubin M. 8.75
No. 2290 Ring, 14kar. Gold, echter Cap. Rubin M. 16.–
No. 3151 Stockgriff, Silber 800 M. 7.25
amerik. Eiche M. 1.50 Ebenholz M. 3.–
Stock dazu:
No. 3369 Mod. Damenuhrkette, Gold doubl., Schieb. mit echten Opal M. 19.75
Bestecke massiv Silber 835 fein
No. 1873 Rococo-Bestecke 12 Löffel od. Gabeln M. 90.– 12 Kaffeelöffel M. 40.–
No. 2640 Ring, 14kar. Gold, echter Opal u. Brillanten M. 175.–
No. 2840/b Cigarettenspitze, Bernstein mit silbern. Mittelstück M. 4.75
No. 2170 Ring, 14karat. Gold, echter Rubin u. Diamanten M. 16.50
No. 3332 Ring, 14karat. Gold, 3 echte Opal M. 9.–
No. 2879 Ring, 14karat. Mattgold echter Smaragd M. 12.50
No. 1637 Ring, 14kar. Gold, echter Rubin u. 2 Brillanten M. 65.–

Reich illustr. Kataloge mit über 2000 Abbildungen gratis und franco. Firma besteht über 40 Jahre, auf allen beschickten Ausstellungen prämiirt. Alte Schmucksachen werden modern umgearbeitet, alles Gold, Silber- und Edelsteine werden in Zahlung genommen.

SECT
MATHEUS MÜLLER
Hoflieferant
ELTVILLE a. Rh.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Ergänzung der täglichen Nahrung
mittelst kleiner Quantitäten von
Dr. Hommel's Haematogen (vereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81701, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0)
bewirkt bei *Kindern jeden Alters wie Erwachsenen*
schnelle Appetitzunahme ✻ rasche Hebung der körperlichen Kräfte ✻ Stärkung des Gesammt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's" Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

Thomasbräu-Flaschenbiere München
Pilsner- und Exportbier
1/2 Literflasche 13 Pfg. 1/1 Literflasche 26 Pfg.;
nach auswärts in Kisten von 30—100 Flaschen
zu gleichen Preisen.
Original-Brauereiabzug
General-Depot der Thomasbräu-Flaschenbiere
Telefonruf 7065 ✻ Albert Mayer ✻ Telefonruf 7065
Grösstes Flaschenbiergeschäft Süddeutschlands.

Hugo Schneider
Expert photogr. Spezialitäten.
Der Entwickler „Simplicissimus" ist der beste u. leistungsfähigste. Eine Probesendung wird sofort den Beweis liefern, dass er von keinem der neueren Hervorrufer erreicht wird. Es empfiehlt sich, eine unterexponierte Platte zu halbieren, die eine Hälfte mit Simplicissimus, die andere mit irgend welcher beliebten Entwicklersorte hervorzurufen.
Der Versuch wird stets zu Gunsten des Simplicissimus ausfallen.
2 Liter Mk. 10.—, 1/2 Liter Mk. 5.—, 1/4 Liter Mk. 2.50.

SCHUTZ-MARKE

Charlottenburg
Hardenbergstrasse 4/5.
Fernspr.: Amt Charl. No. 766.
Telegr.-Adr.: Simplicissimus.
Mattpapier „Juwel", der vollkommenste Platinersatz.
Celloidin-Papier „Perfection supérieure". Hfl. hinter Emulsi.
Tonbad „Intensol" u. Tonsalz für getrennte Bäder werden von ersten Ateliers regulär verwandt.
Die Trockenplatte „Exakt"
ist von allerhöchster Empfindlichkeit, sie ist für schnellste Momentaufnahmen im Atelier und im Freien tadellos geeignet. Preis p. Dutz.: 9×12 M. 1.05, 9×12 M. 2.50, 13×18 M. 3.80, 13×18 M. 5.10, 18×24 M. 6.60 etc. Silber-Eosinplatten (orthochromat.) 50 Proz. Aufschlag.

Für nur vier Mark
ein Goldfüllfederhalter mit garantiert echt 14karätiger Goldfeder mit Iridium direkt von Fabrikanten Theodor Glass, Nürnberg. Prospekt und Abbildung gratis. Feinste Referenzen. Seriöse Wiederverkäufer gesucht! [631

Hochzeitsreisen u. Flitterwochen.
Aerztliche Erfahrungen u. Ratschläge für junge Eheleute von Dr. G. H. Gerhbt. Zu beziehen durch die Grüntzsche Verlagsbuchhdlg. in Leipzig. O. 88 geg. Einsend. von Mk. 1.70 erschlossen.

Photograph. nach lebenden Modellen, f. Künstler, — 100 kleine Photograph. u. 1 Cabinet geg. Voreinsendg. od. Nachn. von 3 M. [656
Act-
S. Recknagel Nachf., München 1.
Eine wirklich künstl. und schönste Coll. Orig.-Aufn.

Patentanwalt Paul Müller, Berlin, N.W. 6.

Zink
-Druckerei. Saubersteine u. billigste Vervielfältigung von Schrift, tech. Zeichn., Maschinensatz. An 250 Behördenverk. aufr. Prospekt. T. Durchhardt, Breslau III.

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit dem Oele des Santelbaumes 0,2 u. Gaiol 0,1.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.
Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.
Alleiniger Fabrikant: Apotheker ELAHR Nürnberg
Carton zu 2 und 3 Mk. zu haben in allen grösseren Apotheken Europas. [808
Gegen Unterleibs-, Gicht- u. Blasenleiden, Hämorrhoiden empfiehlt E. Elahr's Kräuter-Thee.

EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.
vorm. KIESSLING — C. MORADELLI.
TELEFON-RUF: Werk 6989, 9240 Stadtbureau 3099.
Abteilung I Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede. [225
Abteilung II Bauschlosserei.
Abteilung III **Aufzugsbau.**
Kostenanschläge gratis.

MUSIK. GESANG. DEKLAMATION
die ganze Harmonie vereinigt in einem
Graphophon,
vorbeschriebenes Phonographenwerk
Grand Prix Paris 1900
Singt, lacht, spricht, einzücknd.
Herrliches Geschenk!
COLUMBIA PHONOGRAPH Co. GEBR. BERLIN, Friedrichstr. 65 a.
Man verlange gratis Katalog No. 919.

Männer! Blasen- u. Harnleiden
heilt „Locher's Antineon" (ges. gesch.) 20 Sarsap., 10 Burzel, 10 Ehrenpreis, 200 Wasser, innerlich, schmerzlos, rasch, sicher. Aerztl. empfohlen!
Flasche M. 3.50 i. d. Apotheken.
Fabrikant: H. Locher, Pharm. Labor., Stuttgart.

Sanatogen Kräftigungs- u. Auffrischungs-Mittel.

Anleitung zum imponirenden Auftreten

nach der epochemachenden Methode **D. Juan de Laatanovas.** Radikale Beseitigung von Schüchternheit, Befangenheit, Menschenscheu, Redefeler, Lampenfieber, Stottern, Sprachfehlern, unnatürlichem Zucken, Zittern, Erröten, Schwinden der Gedanken, von Unbeholfenheit, Scheuen, Kaltblütigkeit, Unentschlossenheit, Ausschlägen, Herzpf. Schlaflosigkeitsfehlern, Fettleibigkeit, Magerkeit; Zeitersp. u. Geldersp. durch Selbstbehandlung. Ausführl. Beschreibung eigener Mängel u. Schwächen, Verbergen eigener Mängel u. Schwächen, Imposantes Auftreten. — **Kein Geheimmittel** und ohne jede Arznei! Broschüre mit Erfolgsbestätigungen von hoher Seite **gratis und franko. Leipzig 505. Modern-Medizinischer Verlag.**

Für alle, welche Sinn für echten Humor haben, ist das **Wilhelm Busch-Album** humoristischer Hausschatz enthaltend 13 der besten Schriften des Humoristen mit 1500 Bildern u. das Portrait W. Busch's nach Franz von Lenbach **das passendste Festgeschenk** Preis in roth oder grün Cattico M. 20.—. Verlag von Fr. Bassermann in München. [329

Kenner kaufen **photographische Apparate** und Bedarfsartikel bei **Emil Wünsche Nachf. DRESDEN 4.** AUF WUNSCH THEILZAHLUNGEN. Pracht-Catalog gratis.

Dieser wunderbare Phonograph singt, spielt, spricht beinahe so laut wie natürlich, auch ist der Apparat eingerichtet, dass Jeder selbst Sprache, Gesang und Musik auf die Walze aufnehmen kann, was man dann, so oft man will, zu Gehör bringen kann. Der compl. Apparat mit Zubehör u. 6 Walzen kostet nur **Mk. 18.—**, ohne die Aufnahme-Einrichtung nur zum Wiedergeben von Musik, Sprache etc. Mk. **10.50.** Versandt durch Nachnahme. **E. Schmidt, Berlin 118, Alte Jacobstr. 61** Kataloge gratis und franco. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt.

Interessante Lectüre f. Herren! Soeben erschienen: Neue, gekürzt ausgestattete u. illustrirte Ausgaben. **Boccaccio, Dekamerone** **Casanova, Galante Memoiren** **Chevalier de Faublas, Abenteuer.** Die Lectüre dieser berühmten galanten Erzähler ist in dieser eleganten Ausstattung für jeden ein Genuss. Preis p. Bd. Mk. 2,20, alle 3 zusammen Mk. 5,30 freo. **M. Luck, BERLIN 33, Brunnenstrasse 24.** [296

Tausende treuer Kunden bezeugen! **Poetko's Apfelwein ist der Beste.** Von leichtem Rheinwein kaum zu unterscheiden. Zur Kur, als Hausgetränk, zu Suppen, Limonad, Malzkaffee hoch empfehlenswerth. Versand von 55 Liter aufwärts à 30 Pfg., Anbrüche à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier. **Ferd. Poetko, Guben 57.** Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein". Grösste Apfelweinkellerei Norddeutschl.

Dr. Emmerich's Heilanstalt für Nervenkranke. B.-Baden. Gegr. 1890. Gänzl. beschwerdenfr. Morphium- etc. Entziehung. Sofortiger, absolut gefahrloser Ersatz jeder Dosis, ohne Rücksicht auf Dauer der Gewöhnung. Sofortiger Fortfall von Morphium und Spritze. Dauer der ohne Verlangen nach Morphium und ganz ohne Beschwerden verlaufenden Kur etwa 4 Wochen. Ausführl. Prospect u. Abhandlungen kostenlos. (Geisteskranke ausgeschlossen). Dirig. Arzt: **Dr. Otto Emmerich.** 2 Aerzte. [108

Dankbar werden sie mir sein für die Gratis-Uebersendung meiner illustrirten Preisliste über sämmtliche hygienische Bedarfsartikel. [154 **H. Krüger, Berlin S.W.** Lindenstrasse 95.

Photogr. Naturaufnahmen männl., weibl. und Kind. Acte f. Maler etc. Probesendgn. 5-10 Mk. u. höher. Kunstverlag Bloch WIEN [426 Kohlmarkt 8

Graue Haare erhalten ihre ursprüngliche Farbe von Blond, Braun oder Schwarz sofort dauernd waschecht wieder durch mein unschädliches und untrügliches Mittel „Kinder (gesetzl. geschützt). Carton 4 Mark (1 Jahr ausreichend). Nur in Berlin, Leipzigerstrasse 56 (Colonnaden). Franz Schwarzlose

Leberflecke, Muttermale, Warzen, Mitesser, Gesichtshaare, Hühneraugen entfernt dr. ausdrücklich hierfür v. Kaiserl. Patentamt geschützte Dr. Zastrow-Salbe. Ausgenblicklich wirkend. Kein Schmerz. Keine Narbe. Dauernder Erfolg. Bequemste Anwendung. Unbedingte Garantie. — Empfohlen 1) v. „Aerztl. Rathgeber" zu „Mode und Haus" Nr. 11, Nov. 1899, 2) von Sanitätsrath Dr. Peters in „Die neuesten Arzneimittel", 3) Dr. med. Fresenberg in „Der Frauenarzt", 4) Professor Dr. Lewandowsky in „die Technik in der practischen Heilkunde" u. a. Genaue Anweisung. Recepte etc. von Dr. Zastrow in reich ill. Buch (136 S.) gegen M. 1.— (Marken) direkt vom **Medizin. Verlag von Goethe, Dresden.**

Die höchsten Stellen stehen Dem offen, der tüchtig **Buchführung** versteht. Correspondenz Schönschrift Rechnen Comfortkurse Bessere Stellung Höheres Gehalt. Verlangen Sie gratis Prospekt u. Probebrief von **F. Simon** gerichtlicher Bücher-Revisor **Berlin O. 27** An d. Michaelskirche 1

van Houten's Cacao Leicht löslich - Leicht verdaulich Wohlschmeckend - Billig im Gebrauch

Achtung! Zur Probe! Wer sich geg. Hautkrankheiten scheut, will **rasire sich selbst!** Jeder Ungeübte ist im Stande, sich mit unserem Sicherheits-Rasirmesser „Germania" sofort ohne jegliche Mühe in 2 Minuten selbst rasiren zu können. Einfachste Handhabung! Verletzung unmöglich! — Gebrauchs-Anweisung wird jed. Messer beigelegt. — Preis Mark 2,75 franco. 2 Buchstaben in das Heft eingestochen, kostet 15 Pfg. extra. Completes Rasiretui enthält obig. Sicherh.-Rasirmesser „Germania" nebst Seife, Pinsel, Napf u. Streichriemen kostet zusammen nur Mk. 6.45 franco, dasselbe in hochfeinem Etui mit Seidenfutter nur Mk. 8.65 franco. BRILLANT FABRIK-MARKE. Stahlwaaren-Versandhaus I. R., **Gräfrath** bei Solingen. Versand gegen Nachnahme od. vorherige Einsendung d. Betrages. Garantieschein: Nichtgefallende Waaren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen das Geld zurück. Umsonst und portofrei versenden wir an Jedermann unseren neuesten illustr. Pracht-Katalog mit über 2000 Abbildungen von Solinger Stahlwaaren, Lederwaaren, Gold- und Silberwaaren, Haushaltungsgegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen und sonstigen vielen Gegenständen.

Amateure! kaufet nur Lloyd Film-Cameras mit Tageslichtwechselsuhren. Deutsches Fabrikat. Bei allen Händlern zu haben. Illustrirte Preislisten versendet gratis und franko die Fabrik photographischer Apparate auf Actien, vormals R. Hüttig & Sohn, **Dresden.** Leicht und klein. [186

Das 6. Gebot **Sensationelles Buch der Gegenwart!** [388 Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis: Naturtrieb und Naturgesetz. Liebe, Ehe und Erziehung; Moral- oder Unmoraltheologie? — Seelenkrank. — Sexual-, Nerven- und Frauenleiden. Was die Aerzte wissen sollten. — Einzige Rettung etc. Preis M. 1.— durch alle Buchhandlungen u. d. Verlag Schackert & Mütterlein, München, Schillerstr. 48.

Die intensive geistige Inanspruchnahme und Unruhe in unserem heutigen Erwerbsleben bedingt bei vielen **HERREN** sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft, woraus dann mehr unglückliches Familienleben resultirt, als man ahnt. Wo derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die weltbekannte **Gassen'sche Erfindung** zu informiren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit offiziell erhaltenen Gutachten erster ärztlicher Autoritäten, sowie mit gerichtlichem Urtheil und zahlreichen Klientenberichten. Preis Mk. 0.80 franco als Doppelbrief. [231 **Paul Gassen, Cöln a. Rh.,** No. 56.

Schnurrbart! Es gibt nur eine einzige wissenschaftlich bewährte Methode, die auf die Entwickelung des Bartes wirkt, nämlich eine vernünftige Pflege und richtige Anregung der Hautwurzeln und darin besteht mein Verfahren. Man lasse sich nicht irre führen durch andere periodische Anpreisungen, denn es gibt nur eine Stärke. Aixolin in Verbindung mit einer ganz einfachen Methode befördert den Wuchs des Bartes in hohem Maaße, worüber glänzende Anerkennungen von 1 Chemiker und Geistlichen (alle Confessionen) vorliegen. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Aixolin ist zu beziehen in Dosen zu Mk. 1,50 und Mk. 2,50 und Porto. Aerztliche Empfehlungen über Beförderung des Bartwuchses 50 Pfg. extra, bei Bestellung von 2 Dosen gratis. Versand gegen Nachnahme **Paul Koch,** kosmet. Laborat., **Gelsenkirchen** Nr. 252.

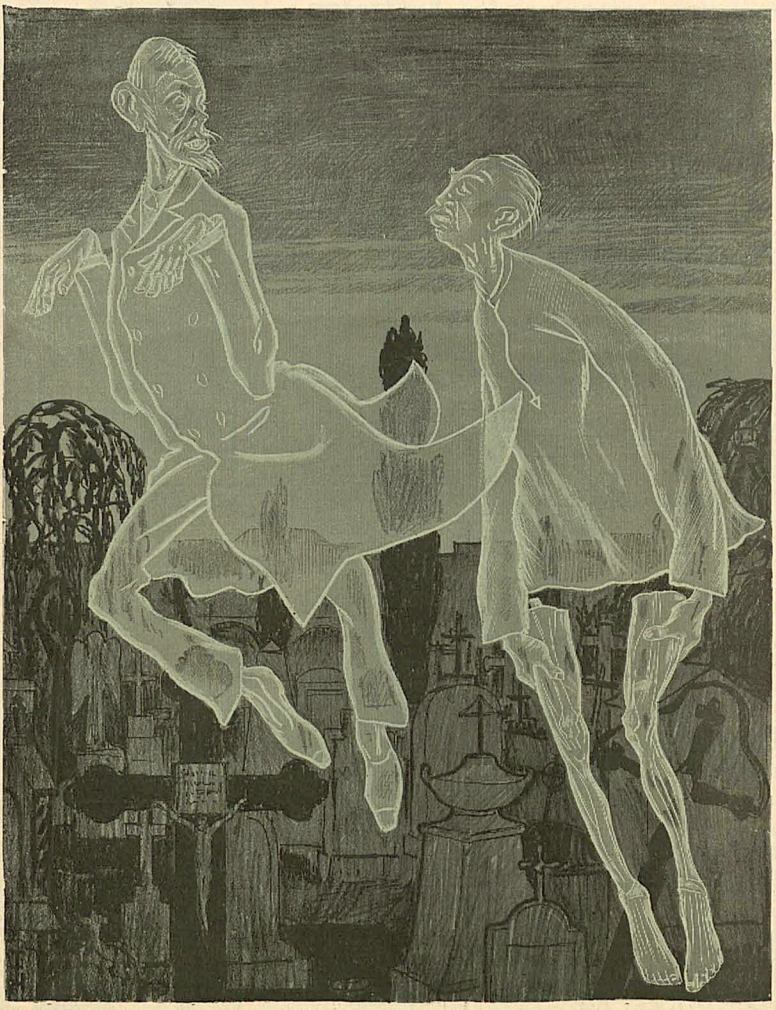
HERZ SCHUHWAAREN mit dem Herz auf der Sohle. anerkannt bestes Fabrikat. berühmt durch SOLIDITÄT ELEGANZ und vorzügl. PASSFORM. En gros von der FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G. vormals **OTTO HERZ & Co** [235

Verantwortlich: für die Redaktion **Dr. Reinhold Geheeb**; für den Inseratenteil **Otto Friedrich**, beide in München.
Verlag von **Albert Langen**, München. — Redaktion und Expedition: **München**, Kaulbachstraße 91. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart.

Hierzu eine Beilage

Heilkunst

(Zeichnung von Th. Th. Heine)



„Das ist der ganze Unterschied: bei der Homöopathie stirbt man an der Krankheit, bei der Allopathie stirbt man an der Kur."

6. Jahrgang

Beiblatt des Simplicissimus

Nummer 35

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer **15 Pf.** ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) **1.60 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **2.25 M.**, im Ausland **2.45 M.**). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer **25 Pf** ohne Frankatur, pro Quartal **3 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **3.75 M.**, in Rolle verpackt **5 M.**, im Ausland nur in Rolle **6 M.**).

Der Seppl und die Bauernfänger

(Zeichnung von J. B. Engl)

„Echt S', mit sellanö Bazi wie ö' ös seids, spiel i am liabst'n! G'winn i, nacha iö a so recht, verspiel' i aber, nacha hol i d' Gendarmerie!"

Absolut bestes Mundwasser der Welt! **Odol** Ueber die ganze Erde verbreitet!

Empfehlenswerte Hotels und Geschäfte:

Die Zeile kostet in dieser Spalte:
Für ein halbes Jahr 26 Aufnahmen M. 25.—,
„ „ ganzes „ 52 „ „ 50.—.
— Zahlbar im voraus. —

Amsterdam, Amstel-Hotel.
Düsseldorf, Breidenbacher Hof, Hot. I. R.
Ems, Hot. z. Löwen. H. Linkenbach, Propr.
— Hotel Wellburger Hof. Mäßige Preise.
Garmisch, Hotel zum Kaiserfranz.
— Hotel zum Lamm. Theaterfaal.
Gmünd, Bahnhof-Hotel.
Hamburg, Hotel de l'Europe. I. Ranges.
Hannover, Continental-Hotel, Gg. Zölch.
Leipzig, Hotel de Prusse.
— Hotel Palmbaum. I. R. Elektr. Licht.
— Hotel Sedan. I. R. Elekt. L., Lift, Bäder.
Mainz, Hotel Pfälzer Hof. J. Horn, Propr.
— Hotel Rheinischer Hof. Mäßige Preise.
Mittenwald, Hot. Post. Herrl. Gebirgspan.
München, Café-Restaurant Luitpold.
— **Blumensäle.** Theater-Varieté **allerersten Ranges.** Georg Bauer. Tägl. **abds.** 8 Uhr Specialitäten-Vorstellung.
— Rest. Hoftheater (vis-à-vis d. Theatern).
— Buchhdl. C. Beck (L. Halle), Rindmarktstr. 13.
— Restaurant „Bürgerbräu", G. J. Odrich.
— Wein-Restaurant Schleich, I. Ranges.
— Hotel Oberpollinger. J. Wiedemann.
— Pils. Urquell u. Weinrest., Hartmannstr. 7.
— Wolff, Hotel garni. Kirchstr. 4.
Partenkirchen, Hot. z. Post. Zivile Preise.
Pforzheim, Hotel Nürnberger Hof.
Reichenhall, Hot. Louisenbad, Fränzisch Pr.
Rosenheim, Hotel Deutscher Kaiser, I. R.
Salzburg, Pension Hotel garni Elisabeth.
Straßburg i. E., H. Stadt Paris. C. Mathis, Pr.
Stuttgart, Hotel Marquardt. I. R.
— Hotel Textor.
Ulm, Hotel de Russie. C. Heinrich, Propr.
Venedig, Hotel d'Italie Bauer. J. Grünwald.
Wien, Hotel Metropole. I. Ranges.
— Hotel Continental. Prateristraße.
Wiesbaden, Victoria-Hotel u. Badhaus.
Zürich, Gr. Hotel Bellevue au Lac. Lift.

COGNAC „MACHOLL"

Gedächtnis.

Die **„Leipziger Neuesten Nachrichten"** schreiben: „Chr. L. Poehlmann, Gedächtnislehre. Der Wert eines guten Gedächtnisses wird von jedem anerkannt. Am meisten würdigen ihn naturgemäß diejenigen, die sich in der Jugend eines guten Gedächtnisses erfreuten, dieses aber, sei es mit dem zunehmenden Alter, sei es infolge zerstreuender Thätigkeit, mehr und mehr zu schwinden fühlen. Zu wenig wird aber die Thatsache beachtet, daß man die natürliche Anlage des Gedächtnisses durch Fleiß und Uebung bedeutend erhöhen und vervollkommnen kann, und dies in um so stärkerem Maße, je planvoller und erprobter die für solche Uebungen angewandte Methode ist. Die vorliegenden 5 Hefte bieten nun die dankenswerteste Handreichung zu solchem Erfolg versprechender Schulung und Uebung des Gedächtnisses. Jedes Heft stellt eine Lektion dar, deren jede den Schüler (groß oder klein) der Vervollkommnung um eine weitere Stufe näher bringen soll und kann. Der Verfasser dieser Hefte, der zugleich selbst der Lehrmeister der Gedächtniskunst ist, wohnt zwar in München; er erteilt aber seinen Unterricht nicht nur persönlich dort, sondern auch brieflich überall hin, und zwar zu recht mäßigen Bedingungen. Wir können unseren Lesern, die das Bedürfnis einer weiteren Ausbildung ihres Gedächtnisses empfinden, nur raten einen Versuch zu machen. Sie werden es nicht bereuen." [525

Prospekt (deutsch, engl., franz., russ., ital. oder holländ.) mit zahlreichen Zeugnissen u. Recensionen gratis von **L. Poehlmann**, Mozartstr. 9, **München** C 25.

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. München.

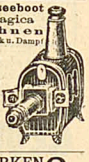
Avis für Schriftsteller!
In künstlerischer, hochmoderner Ausstattung stellt her und vertreibt energisch
Werke jeder Art
die Verlagsanstalt u. Druckerei J. G. Huber, Diessen, Bayern.

Photograph. Apparate
von einfacher aber solider Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung, sowie sämmtliche **Bedarfs-Artikel.** Enorm billige Preise. Apparate von Mark 1.— bis Mark 585.—
Illustrirte Preisliste kostenlos.
Christian Tauber, Wiesbaden.

Schöne Schrift bv. Unterr. — Buchhaltung. Prospkt. — Gebrüder Gander Stuttgart. — Illus. Katalog 40 Pfg. 124 Seiten. — Illus. Katalog Unentgeltl.

Williams-Schreibmaschine
mit sofort sichtbarer Schrift und allen modernen Neuerungen und Verbesserungen.
Ausführl. Prospecte etc. gratis.
Knauer & Eckmann,
HAMBURG.

Neu — Unterseeboot
Laterna magica
Eisenbahnen
mit Weichen, Uhrwerk u. Dampf
Gesellschafts- u. Beschäftigungsspiele
Puppen etc.
C. Wiedling,
München 58.
Kaufingerstr. 22.
Goldene Medaille
Ehrendiplom.
Preisl. mit 1166 Abbild. geg. 30 Pf. in Mark. frc. [508



BRIEFMARKEN 50 versch. echte altdeut. 1850—74. Porto extra. **3 Mk.**
Preisl. kostenfr. **CARL GEYER, AACHEN.**

Dankbar
werden Sie mir sein für Uebersendung meiner neuesten Illustr. Preisliste gegen 10 Pf. frei. **G. Engel, Berlin SS,** Potsdamerstrasse 131. [321

[576

Preis Mk. **6.50** kleinste Taschenlampe, 10 cm lang, 6 cm breit
Lichtstärke: einen grossen Raum hell erleuchtend. • Brennduauer einer Batterie etwa für **5000 Beleuchtungen.**
Ersatzbatterie 95 Pfg., in wenigen Sekunden kinderleicht einzusetzen. Porto bei Voreinsendung des Betrages, 20 Pfg. für Lampe, 10 Pfg. für Batterie, bei Nachnahme 80 Pfg.
Illustrierte Preisliste „B" 1903 über praktische Neuheiten für Bureau und Schreibtisch gratis.
A. Heinemann & Co., BERLIN S.W. Charlotten-Strasse 18.

Gesetzlich geschützt.

Sichere Hilfe

bei **Krankheiten** der verschiedensten Art bietet **Dr. Hercules Sanché's** **Oxydonor Victory,** wie zahlreiche zum Theil vor dem Richter beschworene Atteste Gebesserter und Geheilter des In- und Auslandes beweisen. Der Apparat, das Resultat eines 41jährigen Studiums des Erfinders, verschafft dem Körper das nöthige Lebenselement, den **Sauerstoff** der Natur in reichlichem Maasse, wodurch üble Substanzen **schmerzlos entfernt** werden. Ueberraschende Resultate wurden erzielt, ausser bei acuten Erkrankungen, bei **Wassersucht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Frauenkrankheiten** etc. Prospecte gratis und franko. — Eingehende Aufklärung durch unsere Schriften vom **„Allzeit gesunden Menschen“** (II Theile) ℳ 1.— in allen Buchhandlungen oder direct vom Verlag.
485]

Rukin & Albrecht, Centrale: Leipzig 6 e., Dorotheenstr. 10 (Villa); Filiale I: Zürich V, Dufourstr. 94 A.

Max Erler

Leipzig Brühl 34-36

Pelzwaren-Confection

Illustrirter Prachtcatalog frei.

Wie werde ich energisch?

Durch die epochemachende Methode Liébeault-Lévy. Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerstreutheit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfleiden, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nervenschwäche. Mißerfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. **Leipzig 20. Modern-Medizinischer Verlag.** [419

Nur für Herren!

✻ Endlich allein! ✻
Eine köstliche Humoreske.
Glänzend ausgestattet. Famos illustr.

Leda mit dem Schwan!
Brillant illustrirt! Pikant! Amüsant!
— Confiscirt gewesen! —

Welt und Halbwelt, reich illustriert. [615
Realistische Schilderungen aus dem Grossstadtleben.
Preis pro Band 60 Pf fr., alle 3 zusammen 1,60 M., p. Brief 10 Pf. mehr.
M. Luck, Berlin 33, Brunnenstr. 24.
Reichhalt. Kataloge franco f. 15 Pf. Briefm.

Hochmoderne realistische Lektüre.
Für Herren.

— Alles hochfein illustrirt! —

	M.
Opfer der Sünde. Neu! Neu!	1.20
Junggesellen-Bibliothek. 10 gr. Bde. f. Lebemänner zusammen	5.—
Therese Raquin v. Emile Zola. Mit 42 Vollbildern	1.50
Der klassische Act. Eine Studienmappe f. Künstler	1.—
Der Blick ins Jenseits. Confiscirt gewesen	1.50
Der moderne Act. Studien moderner Künstler	1.—
Abenteuer des Chevalier de Faublas	2.—
Das Menschensystem von Dr. Artus	1.50

Versand durch H. Schmidt's Verlag, Berlin 1, Winterfeldtstr. 34. [503
Grosse Preisliste gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken.

Nur 6 Mark
franco und zollfrei
kosten 4½ Kilo allerfeinste, beim Pressen beschädigte Toilette-Seife in feinsten Gerüchen, so lange der Vorrat reicht. — Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch [584
A. FEITH, Wien, V/2, Matzleinsdorferstrasse 76.

6 Mark nur kostet ein garant. künstler. nach eingelieferter Photographie ausgeführtes 40/50 cm grosses **Portrait.** Photo-Kunst-Anst. Seltmann, Dresden e.

Teppiche

Prachtstücke 3.75, 6.-, 10.-, 20.- b. 300.- M. Gardin., Portièr., Möbelstoffe, Steppd. etc. billigst im **Spezialhaus** Berlin Oranienstr. **158**
Katalog (450 Illstr.) grat. u. fr. **Emil Lefèvre**

Deutsches Erzeugniss I. Ranges.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

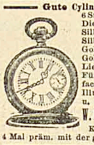
Die
gebildete Welt
abonniert auf
Reclams
Universum
Modern illustr. Wochenschrift
Verlangen Sie
Probehefte gratis
von
Philipp Reclam jun.
Leipzig.

✚ Magerkeit ✚

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygien. Ausstellung;** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Carton 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.
Hygien. Institut [490
D. Franz Steiner & Co.,
BERLIN 13, Königgrätzerstrasse 69.

Für Erwachsene ist nützlich:
Das [140
Geschlechtsleben des Menschen.
Ein Ratgeber für Eheleute und Erwachsene beiderlei Geschlechts.
34. Aufl. (134 Seiten).
Von **Dr. med. Albrecht, Hamburg.**
Von diesem Buche wurden in kurzer Zeit 300000 Exemplare verkauft.
Zu beziehen durch die **Ernst'sche Verlagsbuchhdlg., Leipzig O. 87** gegen Einsend. von 1,70 Mk. verschl.

Gute Cylinder-Uhren



6 Steine, 3 Goldzeig. 6 M.
Dies. m. Goldrand 7 M.
Silb. Rem. Goldr. 9 M. 50
Silb. Damen-Rem. 10 M.
Gold. Damen-Rem. 16 M.
Gold. Herrn-Rem. 28 M.
Liefere nur gute Waare.
Für jede Uhr 3jährige fachmännische Garant.
Illustr. Katalog v. Uhren u. Goldwaaren gratis.
W. Davidowitz, Berlin 61.
Köpenickerstr. 113.
4 Mal präm. mit der gold. Medaille. [603

D. R. G. M. 142238

Alle Beinkrümmungen verdeckt elegant nur mein mech.
Bein-Regulier-Apparat
ohne Polster oder Kissen.
! Neu ! Katalog gratis.
Herm. Seefeld,
231] Hof 5, Bayern.

Welcher Künstler giebt e. Liebhaber (Arzt), der n. kauf. k., ein Bild in Pension? Referenzen u. Garantien. Am liebsten kräftig-heitere Landschaft. Gefl. Off. erb. u. **Nr. 625** a. d. Exp. d. Simplic., München.

Dankbar werden Sie mir sein für die Gratis-Uebersendung meiner illustrierten Preisliste über ärztl. empfohlene **hygienische Bedarfsartikel.** [522
H. Noffke, Apotheker, **Berlin,** Ritter-Strasse 120.

Spinngewebe der Halbwelt.
Wahre Geschicht. d. Paris. Demimonde. M. 2.—. Porto 20 Pf. Von **O. Treutler, Nürnberg,** Pfannenschmiedsg. 3. Gratis u. franko **amüsanten Katalog.**

Buch über die Ehe

m. Abbild. M. 1.50, Ehegeheimnisse [887 (illustr.) M. 1.— zus. 2 M. i. Briefm. od. Nachn. Cat. gr.
W. A. Gabriel,
Berlin O 27 S.

Caoutchouc-Dépôt
Philipp Rümper, Frankfurt a/M. 50.
Preisliste gratis. [438

Vexir- u. Jux-Artikel
Preisliste mit circa 250 Abbildungen gratis und franco. [496
C. Wiedling, München 35, Kaufingerstr. 22.

Jeder findet
in meinem Cataloge über
Goldkörnchen
des Wissens [270
etwas Interessantes. Zusendung an Jedermann auf Verlangen **gratis.**
W. Mähler, Leipzig 213.

½ Million
Bisheriger Absatz!

Wer lachen will,
der kaufe die bisher erschienenen Bände der
Humoristisch-satir. Bibliothek
von Ernst Georgy:
Die Berliner Range
Preis pro Band eleg. brochiert 1 Mk. — in elegantem, mit Rangekopf geschmückten Einbande 1 Mk. 50 Pf.
Zu beziehen d. jede Buchhdl.
Berlin W57a. Rich. Bong Kunstverlag.

X strahlen
Detectiv-Institut
Berlin N.W., Mittelstrasse 24 pt.
Ermittlungen, Beobachtungen, Vertrauensangelegenheiten. Ia. Refer. [528

Stottern [154
heilt dauernd durch eigenes Suggestivverfahren, auch in den schwersten Fällen die Anstalt v. **Robert Ernst, Berlin SW.,** Yorkstr. 20. 20jähr. Praxis. Prosp. gratis. Sprst. 3—5.

Frauenschönheiten!
Künstler-Aufnahmen. Neue Serien Cabinets, Visites, Mignons, Miniaturen. — Reizende Probesdg. **100 Muster M. 1.50** (Briefm.) franco **verschlossen.** [631
DALM Verlag, Charlottenburg 4, p.

✻ Hohe imponirende Erscheinung ✻

Hervorragende Körpergrösse (Steigerung des Wachsens) bewirkt sofort das **CRESCON** nach **Professor Springer** und **Dr. Wohlmann.** Bequ., angenehme Anwendung. Unschädlichkeit. **Garantie. Bis 30 cm Wachsthum,** erstaunliche Erfolge. Genaue Anweisung etc. von Dr. Wohlmann mit reich ill. Buch gegen M. 1 (Marken vorher) direkt vom
Medicinischen Verlag von Goethe, Dresden 70.

Ziehung nie verschoben!

Ziehung 29., 30. Novbr., 2., 3., 4. Decbr. in Berlin im Ziehungssaale der Kgl. General-Lotterie-Direction. 500000 Loose.

7te Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.

Loose à ℳ 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

16,870 Geldgewinne ohne Abzug Mark
575000

Hauptgewinne Mark:
100000
50000
25000
15000

2	à	10000	=	20000
4	à	5000	=	20000
10	à	1000	=	10000
100	à	500	=	50000
150	à	100	=	15000
600	à	50	=	30000
16000	à	15	=	240000

Loose versendet: General-Debit
Lud. Müller & Co.
in **BERLIN, Breitestr. 5** u. in **Hamburg, Nürnberg, München.**
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Polyphon-Musikwerke

Selbstspielende u. zum Drehen mit auswechselbaren Metall-Notenscheiben zum *Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.*

Phonographen, Grammophone

nur erstklassige, tadellos funktionirende Apparate mit Wachswalzen u. Hartgummiplatten zum *Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.*

Photogr. Apparate

aller Systeme sowie sämmtl. Zubehör u. Bestandteile
Nur erstklassige Fabrikate gegen mässige Monatsraten.
Illustr. Spezialkataloge über jeden Artikel gratis u. franco.
BIAL & FREUND in Breslau II.

Für Männer!
Bei Schwächezuständen erfolgreiche und bewährte Behandlung. Man verlange Prospect. **E. Herrmann,** Apotheker, **Berlin NO.,** Neue Königstrasse 7. [837
Herr R. in M. schreibt mir am 24. 3. 01:
Die Behandlung war gut und erfolgreich.

Ehe der Zukunft.
48. Auflage, mit Abbildungen.
Zeitgemäss
höchst belehrend und hochinteressant, 208 Seiten stark, Preis 50 Pfg. (Porto 20 Pfg. extra. [173
J. Zaruba & Co., Hamburg.

Interessante Bücher!

Vollständiger Ratgeber der Ehe (m. Abbildungen)	M. 1,50
Pikante Boudoirgeschichten	M. 2,—
Das Geschlechtsleben (ill.)	M. 1,50
Zwei Liebhaber und Husarenliebe	„ 1,—
Geständnisse einer hübschen Frau	„ 1,—

Zusammen nur **5 Mark.**
Einsdg. od. Nachn. Reichh. Catalog gratis.
W. A. Gabriel, Berlin O. 27, Magazinstr. 20. [189

Höchst interessante Lektüre!
Nackt M. 1.—. Discretion M. 1.—. Das Spitzentuch M. 1.—. Badebekanntschaft M. 1.—. Junge Ehe M. 1.—. Die schlaue kleine Mizzi M. 1.—. Bauernliebe M. 1.— Ihre Mama M. 1.—. Glück bei Frauen M. 1.—. Doralice M. 1.—. Alle 10 Bücher auf einmal bezog. statt M. 10.— für nur M. 5.50. [608
Richard Jüdith, Berlin O. 34.

— Frühe Erkennung —
der Schwindsucht durch ärztl. Auswurfuntersuchg. (5 M.). Glas u. Anweisung zum Versand gegen 1 M. an **Dr. Br.,** Frankfurt a. M. postlagernd. [624

Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

Täglich einlaufende Anfragen veranlassen uns, bekannt zu geben, dass wir die Originale der Simplicissimus-Zeichnungen aus sämtlichen Jahrgängen Interessenten käuflich überlassen. Die Originale sind meist in bedeutend grösserem Format, als die Reproduktionen und in farbiger Ausführung. Anfragen richte man an

Die Redaktion des Simplicissimus
MÜNCHEN, Kaulbachstrasse 91.

Mitteilungen aus der Geschäftswelt.

Kodak-Wettbewerb. Die Kodak-Gesellschaft in London veranstaltet ein großes Preisausschreiben für Amateure, für welches Preise im Werte von über 6000 Mark ausgesetzt worden sind. Die eingesandten Bilder müssen natürlich mit einem Kodak auf Kodak-Film aufgenommen und auf Kodak-Papier gedruckt werden. Alles Nähere ist aus den Prospekten zu ersehen, welche bei der Kodak-Gesellschaft in Berlin, Friedrichstraße 16, zu erhalten sind.

Verantwortlich: Für die Redaktion Dr. Reinhold Geheeb; für den Inseratenteil Otto Friedrich, beide in München.
Verlag von Albert Langen, München. — Redaktion und Expedition: München, Kaulbachstraße 91. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart.